



Mein
EXPRESS

Unterrichten mit
Mein Express
praktisch didaktisch



GEMEINSAM
LESEN



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz

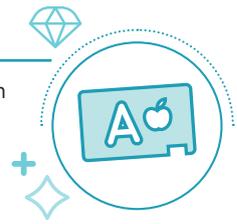


**BUCH
KLUB**

Mehr als nur lesen

Wortschatz

Der Schatz, den Kinder heben können, heißt **Lesestoff**: Geschichten, Märchen, Fabeln und Sagen, Reportagen und Interviews, Buchauszüge, Rätsel und Witze. Viele Texte gibt es auch zum Hören. Von Anfang an auch auf **Englisch** mit Sir Winston.



Werte

Damit Gemeinschaft möglich ist, braucht es **Respekt und Wertschätzung**, Strategien zur gewaltfreien Konfliktbewältigung und Akzeptanz von Vielfalt. Diese Werthaltung liegt den Zeitschriften und Büchern zugrunde. Sie fördern **soziales Lernen** und vermitteln eine Haltung des Helfens.

Weltwissen

Lesen hilft, die Welt zu erschließen. Weltwissen legt den Grundstein dafür, sich für sie einzusetzen und sie zu gestalten. Die **MINT-Fächer** sind von Anfang an ein Thema: mit altersgerechten Beiträgen und Experimenten zum Entwickeln von naturwissenschaftlichem Verständnis.



„Gemeinsam lesen“ – ein Projekt zur Leseförderung

Das Projekt „Gemeinsam lesen“ richtet sich an

- ✓ **Kinder und Jugendliche**, die über den Kompetenzerwerb zur Freude am Lesen kommen und ihre individuellen Interessen, Vorlieben und Lesegewohnheiten entwickeln sollen.
- ✓ **Lehrerinnen und Lehrer**, die ihren Schülerinnen und Schülern dazu nicht nur ihr Wissen und Können, sondern auch eine Vielfalt von Lese- und Arbeitsmaterial anbieten.
- ✓ **Eltern**, die sicher sein können, dass ihre Kinder wertvollen Lesestoff erhalten, und in der unübersichtlichen Menge der Angebote Orientierungshilfe bei der Auswahl geeigneter Literatur bekommen.

Die verschiedenen Funktionen, die das Lesen hat – **Information, Lernen, Kommunikation und Vergnügen** – finden ihre Entsprechungen in den GL-Produkten, angepasst an altersabhängige Erfordernisse.

Vorschläge für den Umgang mit den Inhalten gibt es in den **Unterrichtsimpulsen** als Downloads. Die Inhalte passen zu verschiedenen **Unterrichtsfächern, didaktischen Grundsätzen und Unterrichtsprinzipien**. Sie sind damit **lehrplankompatibel**. Der konkrete Einsatz im Unterricht – **was, wann, wozu, wie** – bleibt den Lehrpersonen überlassen. Damit werden die Produkte nicht nur der Freiheit der Lehrenden bei der Gestaltung ihres Unterrichts gerecht, sondern auch deren Professionalität.

Wir fördern den Leseunterricht und das Lesen im Unterricht

Kinder können viele Lesevorbilder haben. Sie im **Rahmen des Unterrichts als Leserinnen und Leser zu fördern**, heißt, sie individuell dabei zu unterstützen, ihre **Kompetenzen auszubauen**, ihnen zur richtigen Zeit passende Angebote zu machen, ihnen zu helfen, über Schwierigkeiten hinwegzukommen, und dafür **zu sorgen**, dass sie das **Interesse nicht verlieren**. Das alles können die Lehrerinnen und Lehrer, die mit den Kindern arbeiten.

Alle Angebote von „Gemeinsam lesen“ nehmen – wie der Unterricht auch – auf den Entwicklungs- und Lernstand der Kinder Rücksicht: Wir bieten verschiedene Hefte für die verschiedenen Schulstufen an. Sie unterscheiden sich sowohl in der Auswahl der Themen als auch in deren Aufbereitung.

Für die Primarstufe liegt dabei ein Schwerpunkt auf der methodischen Gestaltung:

Hallo Schule! (1. Schulstufe) und **Meine Welt** (2. Schulstufe) richten sich überwiegend an Kinder, die lesen lernen. **Mein Express** mit der Englisch-Beilage **Winston Express** (3. und 4. Schulstufe) spricht Kinder an, die prinzipiell lesen können – und deren Freude und Interesse daran wächst.

Das pädagogische Konzept

Ein **pädagogisches Gesamtkonzept** ist wesentlich umfangreicher als ein rein methodischer Weg, der sich davon erst ableitet. Das pädagogische Konzept umfasst

- a) **ein Welt- und Menschenbild.** Es beantwortet die Fragen, welche Menschen aus den Kindern werden sollen und wie die Gesellschaft aussehen soll, in der wir künftig leben wollen.
- b) **Vom Welt- und Menschenbild ist die Didaktik abhängig.** Zu ihren wesentlichen Inhalten gehört die Festlegung, was gelehrt wird. Das betrifft Fächer, Inhalte und die Zuordnung zu Alters- und Entwicklungsstufen.
- c) **Schließlich hängt von der Didaktik die Methode ab.** Sie legt fest, wie gelehrt wird. In den „Gemeinsam lesen“-Heften ist dieser Zusammenhang erkennbar: **Menschenbild → Didaktik → Methode.**

Nicht nur das Rote Kreuz und der Buchklub, auch das österreichische Schulsystem gründen auf einem **humanistischen Menschenbild**. Sein wichtigster Grundsatz: *„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“*
(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 1)

Freiheit, Würde und Rechte sind nicht von Verantwortlichkeit zu trennen. Deshalb ist **Bildung** ein Recht des Menschen. Ohne sie kann er seine Freiheit nicht in Anspruch nehmen und keine Verantwortung für sich und andere tragen – und seiner Würde nicht gerecht werden.

Didaktische Aspekte der „Gemeinsam lesen“-Hefte

„Gemeinsam lesen“-Hefte sind **lehrplan- und unterrichtskompatibel**. Sie sind so gestaltet, dass Lehrerinnen und Lehrer die Beiträge an konkrete Erfordernisse ihres Unterrichts angepasst einsetzen können.

Die Auswahl der Inhalte ist nicht **direkt** didaktisch – **indirekt** allerdings schon: Sie orientiert sich an den Lehrzielen der Lehrpläne, daran **was** gelernt werden soll. Das macht die Variabilität ihrer Einsatzmöglichkeiten aus – und belässt die **didaktische Entscheidung, woran** gelernt werden soll, dort, wo sie hingehört: bei **professionell ausgebildetem Lehrpersonal**. Dasselbe gilt für den **methodischen Weg, wie** gelernt wird.

Für das Lesen an sich gilt: Man lernt es durch Regelmäßigkeit. Regelmäßig liest, wer gerne liest. Deshalb ist es notwendig, vielfältige Inhalte als Anreiz dafür zu bieten.

Die „Gemeinsam lesen“-Bücher

Fixer Bestandteil des „Gemeinsam lesen“-Abos sind zwei Bücher für jedes Kind. Diese Bücher beinhalten je fünf Auszüge aus aktueller Kinderliteratur – davon jeweils einen aus einem Sachbuch. Ein Kapitel in jedem Buch ist schulstufenübergreifend – mit dem gleichen Textausschnitt, aber begleitet durch jeweils für die Altersstufe passende Übungen. Die fünf Kapitel werden von zwei Gedichten eingerahmt und machen mit weiteren Buchtipps und einem LesePASS Lust aufs Lesen.

Das didaktische Konzept der „Gemeinsam lesen“-Bücher

Die Arbeit mit Literatur im Unterricht gelingt, wenn ein literarischer Text in eine Vor- und Nachbearbeitung eingebettet angeboten wird. Der größte Lernzuwachs wird erreicht, wenn Pädagoginnen und Pädagogen Literatur nützen, um das Lernangebot der Kinder maximal zu erweitern.

Die „Gemeinsam lesen“-Bücher orientieren sich in ihrer didaktischen Umsetzung am Mehrebenen-Modell des Lesens von Rosebrock und Nix. Jedes Kapitel bietet einen Auszug aus einem aktuellen Kinderbuch und wird mit Übungen vor und nach dem Lesen sowie während des Lesens begleitet.

- ✓ **Vor dem Lesen:** Wortvorrat, Vorwissen aktivieren, Lust auf den Text machen
- ✓ **Während des Lesens:** Zwischenfragen, dialogorientiertes Lesen
- ✓ **Nach dem Lesen:** Leseverständnis abfragen, persönliche Textreflexion

Mein Buch

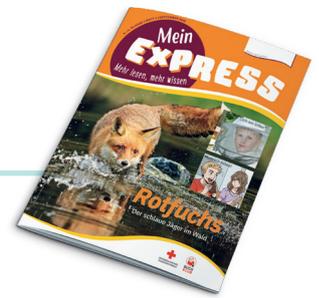
Die Kinder werden immer wieder aufgefordert ihre Meinungen zu artikulieren, Erlebnisse zu reflektieren und direkt auf die Seiten zu schreiben und zu zeichnen. So entsteht am Ende ein individuell gestaltetes Buch.



Die Möglichkeiten, mit *Mein Express* zu arbeiten, sind so vielfältig wie Lehrerinnen und Lehrer – und ihre Klassen. **Wir geben Beispiele und machen Vorschläge.** Weitere Beispiele finden Sie im ausführlichen didaktischen Konzept unter www.gemeinsamlesen.at/didaktik.

Beispiel

Safer Internet → September 2020 | Nr. 1 | S. 24–25



Unterrichtsbezug: MINT, Konsumentenbildung

Ziele

- ✓ **Wissen:** Aspekte der Internet-Nutzung, verschiedene Anwendungen, Regeln, Öffentlichkeit und Privatheit im Netz
- ✓ **Können:** eigene Handhabung einschätzen, Zeitrahmen der Nutzung überblicken, Privatsphäre schützen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Abgrenzung, Vorsicht, Selbstbeschränkung

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg (aktuelle Handynutzung, Erfahrungen)
- ✓ Erarbeitung (Vergleich zwischen analogen und virtuellen Begegnungen, Anwendungen und Erfahrungen, Nutzen und Gefahren im Netz, vorhandene Annahmen)

- ✓ Festigung (Quiz)

- ✓ Lernzielkontrolle (zu den Ergebnissen Stellung nehmen, vergleichen, Schlüsse ziehen)

Arbeitsweisen

- ✓ berichten
- ✓ zeigen
- ✓ vergleichen
- ✓ Quiz: Fragen beantworten / Multiple choice
- ✓ Quiz: auswerten und einschätzen

gestaltet von
Barbara Buchegger von
Safer Internet

Kooperation mit
Safer Internet

Lösungswort/Selbstkontrolle

Safer Internet Quiz

Wie gut kennst du das Internet?

1 Bist du oft zu lange am Handy? Wie kannst du erkennen, ob es Zeit ist, etwas anderes zu tun?
A Wenn der Akku leer ist.
B Wenn meine Eltern schimpfen.
C Wenn ich müde bin, meine Augen wehtun und ich kribblig werde.

2 Gesetze im Internet – gibt es die?
A Ja klar, es sind die gleichen wie sonst.
B Gesetze, was ist das überhaupt?

3 Ich habe zu lange gespielt, was jetzt?
A Ich trinke etwas und bewege mich.
B Ich schaue mir einen Film an.
C Ich spiele etwas anderes online.

4 Wenn ich im Internet etwas sehe und glaube, dass das Blödsinn ist ...
A ... frage ich oder überprüfe, ob es stimmen kann.
B ... schicke ich es an alle meine Freunde.
C Wenn es im Internet steht, stimmt es ziemlich sicher.

5 Erpressen in WhatsApp, ist das ok? und aufhören soll.
A Nein, erpressen ist nie ok.
B Nein, erpressen darf man nur, wenn es niemand sieht.

6 Warum stimmt nicht alles, was im Internet steht?
A Es stimmt doch alles.
B Weil Menschen sich auch böse oder falsche Dinge ausdenken.
C Weil das Computer erfinden, Menschen würden das nicht tun.

7 Werbung im Internet ...
A ... versteckt sich manchmal richtig gut.
B ... erkennt man immer ganz leicht.
C ... glaubt doch kein Mensch.

8 Wenn ich jemanden online beschimpfe ...
A macht das nichts, das sieht ja niemand.
B fühlt sich die Person nicht gut.
C weiß niemand, dass ich das war.

9 Wozu gibt es bei Online-Spielen die Altersgrenzen?
A Damit Kinder keine Angst bekommen beim Spielen.
B Nicht so wichtig, man kann das Spiel trotzdem spielen.
C Damit man weiß, welches Spiel man schon spielen kann.

10 Das Internet gibt es ...
A ... für meine Freizeit.
B ... für alles im Leben.
C ... nur für die Schule.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Hinweis auf die Lösung

multiple choice

Beispiel

A monster in the fog → November 2020 | Nr. 3 | S. 4–5



Unterrichtsbezug: MINT, Gesellschaft, Erfindungen und historische Entwicklungen

Ziele

- ✓ **Wissen:** Wortschatz, Aussprache, Arbeitsmodus und Figuren „Story time!“
- ✓ **Können:** erlernter Wortschatz, bekannte Phrasen, Hörverstehen, kurze Texte lesen
- ✓ **Haltungen/Einstellungen:** Wertschätzung für (Fremd-)Sprachen, Selbstvertrauen
- ✓ Üben (anhören – mitlesen, passende Bilder zu gehörten Frequenzen finden)
- ✓ Lernzielkontrolle (Fragen zum Ankreuzen beantworten)

Didaktische Verortung

- ✓ Einstieg („Story time“ – Überblick anhand der Illustrationen)
- ✓ Erarbeitung (Hörverstehen/anhören, neuer Wortschatz, Inhalt)
- ✓ hören
- ✓ lesen (mitlesen, leise lesen, laut lesen)
- ✓ Vokabeltraining

Arbeitsweisen



Englisch-Maskottchen Sir Winston

QR-Code zur Audiodatei

Hinweis auf Downloadmaterial: Arbeitsblatt, Audiodatei, App



Operator „hören“

Operator „ankreuzen“

Fragen zum Überprüfen des Verstehens

Hinweis auf die Lösung

neuer Wortschatz



Reflexion des Textes – MINT

Übungen und Anregungen zur Textreflexion

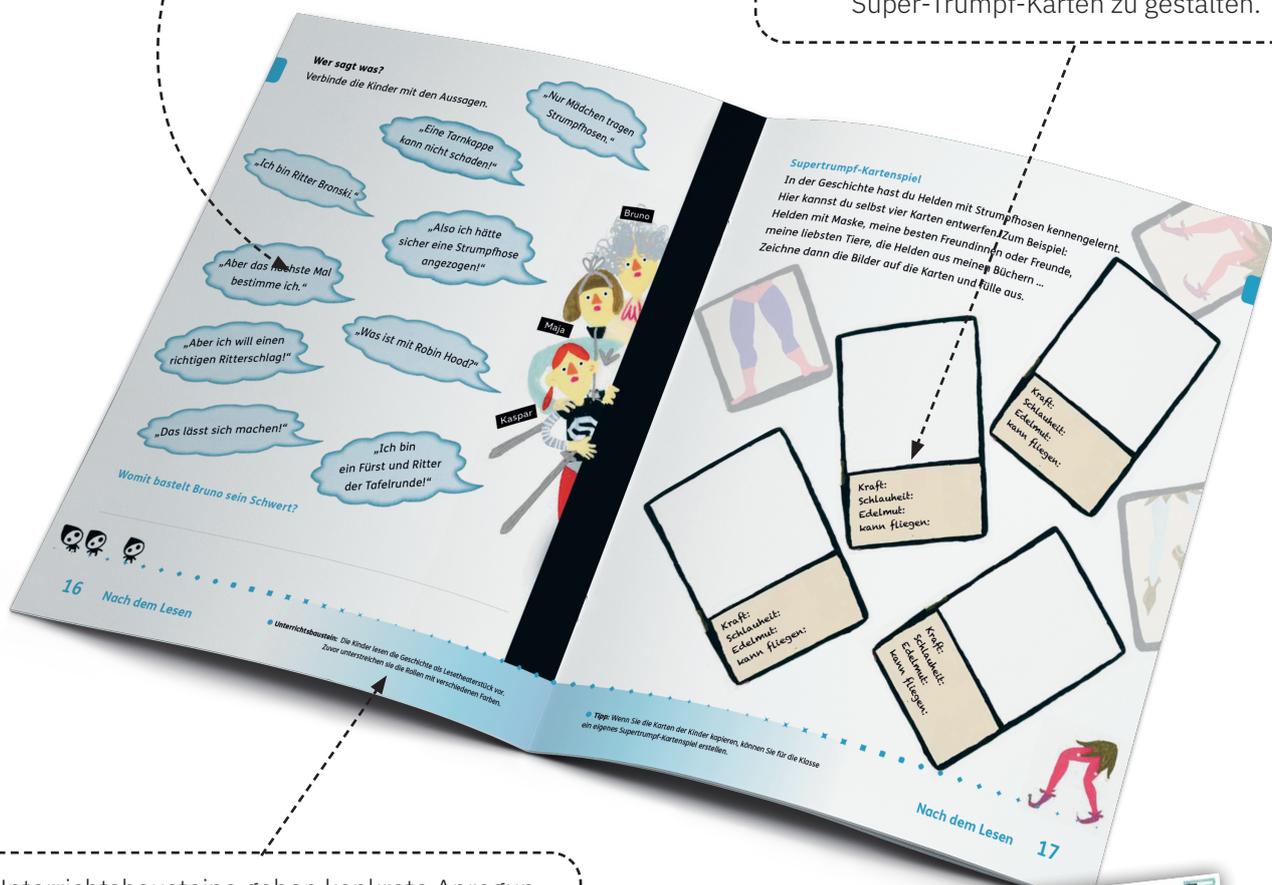
orientieren sich an den Lesekompetenzstufen nach PIRLS und prüfen auf verschiedenen Stufen das Textverständnis.

Die abschließende Seite jedes Kapitels soll es den Kindern ermöglichen ...

- ✓ die persönlichen Gedanken zum Gelesenen festzuhalten.
- ✓ über den Text zu diskutieren und dabei den aktiven Sprachschatz zu erweitern.
- ✓ die eigene Meinung zu diversen Themen zu finden und zu artikulieren.

Mit verschiedenen Übungen wird das Textverständnis überprüft.

Die Kinder werden ermuntert, das Beispiel aus dem Buchauszug aufzugreifen und eigene Super-Trumpf-Karten zu gestalten.



Unterrichtsbausteine geben konkrete Anregungen für eine vertiefende Arbeit mit dem Text.

Zu jedem Kapitel gibt es ein MINT-Arbeitsblatt. Jede Geschichte bietet auch die Möglichkeit für eine MINT-Übung – von Rechenaufgaben, Arbeit mit Tabellen bis hin zu kleinen Experimenten. So kann literarisches Lesen spielerisch mit MINT-Themen verknüpft werden.

